

wettbewerbsszenario**Parodontologie**

Das Potenzial entdecken

**wirtschaft & recht****Check-up's**

Praxis und Praxisbroschüre

**zahnmedizin & praxis****Praxis-EDV**

Damit Sie sich richtig vernetzen

**quiz****► Martin Hausmann**

Auf geht's in ein neues Rätseljahr – und um die müden Knochen wieder in Schwung zu bringen, beginnen wir diesmal ganz sportlich. Doch brauchen Sie für den heutigen „Holzweg“ keine Sportskanone zu sein – den hier beschriebenen internationalen Tennisstar kennt wohl jeder. Doch erliegen Sie nicht der Versuchung, hier mit einem Ass einen Sieg einzufahren. Wie beim Tennis kommt es auch bei unserem Rätsel auf jeden Satz an, um am Ende erfolgreich zu sein. Denn nur unter den richtigen Einsendungen verlosen wir die kostenlose Teilnahme an einem Oemus-Media-Fortbildungskurs Ihrer Wahl.

Zunächst aber die Auflösung des letzten Rätsels. Sicher mag der Karrierestart von Bill Gates legendär sein, welcher in einer kleinen Garage begann. Doch ähnlich begann auch der Erfolg von Bill Hewlett, der im letzten „Holzweg“ gesuchte Name. In einer Garage in Palo Alto in Kalifornien gründete er 1939 gemeinsam mit seinem Freund und Geschäftspartner David Packard die multinationale Hewlett-Packard Company. Sie produzierten im Jahre 1980 ihren ersten Personal-Computer, und das war auch ein entscheidender Hinweis auf die Lösung. Zu dieser Zeit erschien kein PC von Bill Gates, da er sich damals wie heute auf Entwicklung von Software spezialisierte. Auch musste sich sein Konzern im vergangenen Jahr nicht vor einem Gericht in Delaware verantworten. Dieser Prozess betraf die Megafusion von Hewlett-Packard mit dem Konkurrenten Compaq. Wir gratulieren dem Gewinner Dr. Michael Schuhbeck aus Göppingen.

Der Deutsche in Wimbledon

Hierzulande ist wohl ohne jeden Zweifel Fußball die Sportart Nummer eins. Doch vor gar nicht allzu langer Zeit schien es, als würde Tennis den

König Fußball von seinem Thron stoßen. Diese enorme Popularität, die der weiße Sport seinerzeit in Deutschland erlebte, beruhten zu großen Teilen auf die bislang einzigartige Erfolgsserie von Steffi Graf. Aber auch der hier beschriebene Mann hat nicht unwesentlich dazu beigetragen. Als der heute 34-Jährige in den Siebziger Jahren den Tennissport erlernte, ahnte wohl noch niemand, dass später einmal sein Name ganz vorne in der Weltrangliste steht und er sogar um die Tenniskrone in Wimbledon spielen wird. Etwa in dem Wimbledon-Finale im Herreneinzel 1991, welches der Schiedsrichter nach dem Sieg des hier beschriebenen Tennisstars mit den Worten beendete: „Game–Set–Match Becker“. Doch gehören seine Wimbledon-Siege, seine gewonnene ATP-Weltmeisterschaft, sein Olympisches Gold in Barcelona oder auch sein Titel als Sportler des Jahres 1991 der Vergangenheit an. Unser Tennis-Ass hat seine Profi-Laufbahn längst beendet, doch vergessen ist er nicht. Dafür sorgen allein schon die Medien, etwa als sie über seine Scheidung von seiner Frau berichteten, von der er sich im Jahre 2000 nach sieben Ehejahren trennte. ◀

Wie heißt seine Ex-Frau?

Schreiben Sie die Lösung auf eine Postkarte und schicken Sie diese an

Oemus Media AG
Stichwort: Holzweg

Holbeinstr. 29
04229 Leipzig

Einsendeschluss:
21. Februar 2003

Der Rechtsweg ist
ausgeschlossen.